



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Sonntag, 25. Mai 2008

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Fabian Vogt
Frankfurt am Main

*Heute ist Towel Day. Eingeweihte wissen natürlich, was das ist.
Den anderen erklärt es Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche.*

Towel Day

„Ein Handtuch ist so ungefähr das Nützlichste, was ein interstellarer Anhalter besitzen kann. Er kann sich zum Wärmen darin einwickeln, wenn er über die kalten Monde von Jaglan Beta hüpf, er kann es als Segel an einem Minifloß verwenden, wenn er den Moth-Fluss hinuntersegelt – oder er bindet es sich ums Gesicht, um dem Blick des gefräßigen Plapperkäfers von Traal zu entgehen. Der ist nämlich so dämlich, dass er denkt, wenn man ihn nicht siehst, könne er einen auch nicht sehen.“

Ein kleiner Auszug aus dem Reiseführer „Per Anhalter durch die Galaxis“ von Douglas Adams. Für viele ein absolutes Kultbuch. Und weil Handtücher darin eine so große Rolle spielen, haben die Anhänger des 2001 verstorbenen Autors beschlossen, den 25. Mai zum Towel Day zu machen, zum Handtuch-Tag.

Ja. Echte Fans tragen heute den ganzen Tag ein Handtuch mit sich herum. Irgendwie nett. Nur: Wenn Sie das Buch und diesen Kult gar nicht kennen, dann fragen Sie sich natürlich: „Äh, warum hat denn dieser Depp da ein riesiges Handtuch umgebunden?“ Der tiefere Sinn und die eigentlich Bedeutung des Rituals eröffnen sich nur Eingeweihten. Denjenigen, die die Story dahinter kennen.

Wissen Sie was? Manchmal habe ich das Gefühl, in der Kirche ist das ganz ähnlich. Da werden bisweilen Rituale zelebriert, die sich nur Eingeweihten erschließen. Erst wenn man weiß, worum es geht, eröffnen sich einem ganz neue Welten.

Höchste Zeit, mal wieder die großen Geschichten zu erzählen. Vom dem Gott, der Mensch wurde ... und der dann sicher auch mal ein Handtuch benutzte.

*Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail:
Momentmal@hr3.de*